

# **REGIONALKONFERENZ SÜD UMSETZUNGSBEGLEITUNG – BTHG 13.05. BIS 14.05.2019 STUTTGART**

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

## **UMSETZUNG DES BUDGET FÜR ARBEIT IN RHEINLAND –PFALZ**



Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderter  
Menschen, Mainz e.V., Regionalstelle Bitburg- Prüm

Edith Bartelmes  
Maria Kundenreich Str. 4  
54634 Bitburg  
Tel: 06561/ 6943147  
Fax: 06561/ 6943150  
e.bartelmes@zsl-mainz.de

# **DAS BUDGET FÜR ARBEIT IN RHEINLAND -PFALZ**

- **Das Budget für Arbeit in Rheinland-Pfalz startete 2007 zunächst mit 12 Monaten**
- **2008 wurde es bis Ende 2017 zur Regelleistung in RLP**
- **Das Budget für Arbeit in Rheinland - Pfalz ermöglichte erstmals eine für jeden Menschen, mit Behinderung individuelle / persönliche Arbeitsplatz- und Arbeitszeitregelung zu finden**



# **ANSPRUCH AUF TEILNAHME AM BUDGET FÜR ARBEIT HABEN:**

- **Menschen die Anspruch auf einen Arbeitsplatz in einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) haben (müssen jedoch nicht dort beschäftigt sein)**
- **Menschen mit Behinderung, deren Erwerbsunfähigkeit festgestellt wurde durch z.B. Gutachten der Agentur für Arbeit, der Eingliederungshilfe oder durch Rentenversicherungsträger**
- **Personen die entsprechend dem Berufsbildungsbereich einer WfbM, bei einem ambulanten Anbieter eine individuelle berufliche Bildung (InbeB) durchlaufen (erfolgt meist durch Förderung nach dem persönlichem Budget durch die Agentur für Arbeit)**

# **ZIELE DES BUDGET FÜR ARBEIT IN RLP (1/1)**

- **Wunsch- und Wahlrecht der Menschen mit Behinderung auch hinsichtlich des Arbeitsplatzes realisieren**
- **Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung verwirklichen**
- **Alternativen zu einer Beschäftigung in einer WfbM schaffen**
- **Nachhaltige sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse am allgemeinen Arbeitsmarkt ermöglichen**

# ZIELE DES BUDGET FÜR ARBEIT (1/2)

- **Motivation für Arbeitgeber fördern**
- **Anpassung der Arbeitsstellen auf die verschiedenen, persönlichen Fähigkeiten und Bedürfnisse der Menschen mit Behinderungen**
- **Tarifliche Entlohnung der Betroffenen (Helferlöhne des jeweiligen Arbeitsbereiches oder Mindestlohn)**

# **ENTWICKLUNG UND ZAHLEN DES BUDGET FÜR ARBEIT IN RLP BIS 2017**

- **Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe durch das Land Rheinland-Pfalz als überörtlicher Sozialhilfeträger (Konzept wurde vom Land RLP entwickelt)**
- **Ab 2008 Regelangebot in ganz RLP, zunächst in Verantwortung des Landes**
- **Finanzierung: 50% Land RLP  
50% kommunale Eingliederungshilfe**
- **Ab 2014 in alleiniger Verantwortung der Städte oder Kreise des Landes RLP**
- **Aktuell ca.: 425 Budget-Arbeitsplätze in RLP davon 100 Plätze in Integrationsbetrieben**

# RECHTLICHE GRUNDLAGEN

- **Befreiung von der Arbeitslosenversicherung wg. Erwerbsunfähigkeit ( WfbM Status)**
- **Normaler Arbeitnehmervertrag**
- **Kündigungsschutz nach §168 SGB IX.**
- **Beteiligung an Personal- / Betriebsratswahlen**
- **Rentenversicherungsbeiträge entsprechen denen eines üblichen Arbeitsverhältnisses**
- **Während WfbM - Beschäftigung erworbene Rentenansprüche bleiben bei Wechsel in Budget für Arbeit bestehen**
- **Befreiung von der Arbeitslosenversicherung wg. Erwerbsunfähigkeit ( WfbM Status)**
- **Beteiligung an Personal- / Betriebsratswahlen**

# **VORAUSSETZUNGEN FÜR GELUNGENE PRAKTISCHE UMSETZUNG DES BUDGET FÜR ARBEIT IN RLP**

- **Kennenlernen der Arbeitsstelle durch vorbereitende Praktika und ausgelagerte Arbeitsplätze (Nischenarbeitsplätze)**
- **passgenaue Suche nach geeigneten Praktika- und Arbeitsstellen**
- **Feststellung des Leistungsstandes und der Anforderungen an die Budgetnehmer\*innen**
-

# **PRAKTISCHE UMSETZUNG DES BUDGET FÜR ARBEIT IN RLP (1/1)**

- **Regelmäßige Unterstützung der Praktika durch (Jobcoaching / Anleitung im Betrieb, zu Beginn 1:1)**
- **Arbeitsplatzbezogene Ausbildung der Menschen mit Behinderung**
- **Schulungen zu Steigerung des Selbstwertgefühles, Arbeitssicherheit, Sozialkompetenz, Unfallverhütungsvorschriften, Umgang mit Vorgesetzten und Kollegen, Umgang mit Kritik, Förderung des Durchsetzungsvermögens**
- **Auf die persönlichen Möglichkeiten der Budgetnehmer\*innen angepasste Regelung der täglichen Arbeitszeit**

# **PRAKTISCHE UMSETZUNG DES BUDGET FÜR ARBEIT IN RLP (1/2)**

- **Die Umsetzung erfolgt nach dem Grundsatz „erst platzieren und dann qualifizieren“.**
- **Anleitung / Unterstützung der Kollegen im Betrieb ist wichtig**
- **notwendige berufliche Fähigkeiten können direkt im Betrieb erworben werden, z.B. Anleitung an Maschinen, fahren mit Rasentraktor, Golfcart, bedienen von Haushaltsgeräten, PC-Schulung**
- **Die Menschen mit Behinderungen erhalten entsprechende schriftliche Nachweise / Helferzertifikate überreicht**

# **WELCHE FAKTOREN HABEN DAS BUDGET FÜR ARBEIT IN RLP ZUM ERFOLG GEFÜHRT**

- **Kontinuierliche Aufklärung, Beratung und Information über die Möglichkeiten im Budget für Arbeit**
- **Lösungen ausgerichtet nach dem persönlichen Bedarf der Teilnehmer\*innen haben sich als unabdingbar erwiesen**
- **Rückkehrmöglichkeit in die WfbM ist jederzeit möglich**
- **An die Möglichkeiten der Budgetnehmer angepasste Arbeitsverhältnisse (z.B. Arbeitszeiten)**
- **Persönliche An- und Begleitung während der ersten Jahre aber im Bedarf auch längerfristig**

# GELINGENSAKTOREN DES BUDGET FÜR ARBEIT IN RLP (1/1)

- **Abbau von Ängsten ( meist durch Fehlinformationen)**
- **Kompetenz der Leistungsträger**

Sowohl die kommunale Eingliederungshilfe als auch die Agentur für Arbeit haben sich sehr auf die Bedarfe der betroffenen Personen eingestellt

- **Fachkompetenz der Leistungserbringer**

Kompetentes, qualifiziertes Fachpersonal muss vorgehalten werden, Kenntnisse der verschiedenen Beeinträchtigungen u. Erkrankungen erforderlich, umfassende Kenntnisse über Berufsbilder

- **Kooperationen zwischen Anbietern empfehlenswert**

Verbindung von stationären und ambulanten Angeboten ermöglicht schrittweise Heranführung an den allgemeinen Arbeitsmarkt und schließlich eine Überleitung in das Budget für Arbeit.

# **GELINGENSAKTOREN DES BUDGET FÜR ARBEIT IN RLP (1/2)**

Nach Befragung von 19 Budgetnehmer\*innen trugen zum Erfolg folgende Faktoren bei:

- **Passende betriebliche Gegebenheiten**
- **Soziale Verantwortung des Arbeitgebers / Kollegen**
- **geeignete Helfertätigkeit und Nischenarbeitsplätze**
- **Mobilität / gute Erreichbarkeit muss gegeben sein**
- **Vorbereitende Praktika mit Anleitung in dem Arbeitsbereich**
- **Betreuung und Anleitung am Arbeitsplatz ( Jobcoaching)**
- **Familiäre Unterstützung**
- **fachliche Unterstützung durch pädagogische An- u. Begleitung**

*Entnommen der Bachelorarbeit von Fr. Monika Schuster, Master Management und Coaching im Bildungs- und Sozialwesen in Luxemburg, 2016*

# **GELINGENSAKTOREN DES BUDGET FÜR ARBEIT IN RLP (1/3)**

## **Individuelles Erleben**

- **Gesellschaftliche Zugehörigkeit,**
- **Förderung des Selbstwertgefühls**
- **Selbstbestimmung auch über die Arbeitswelt hinaus z.B. Urlaub möglich, eigene Wohnung, evtl. Führerschein**
- **Finanzielle Motivation**
- **Statusmotivation**
- **Unterstützung der Freizeitgestaltung**

*Entnommen der Bachelorarbeit von Fr. Monika Schuster, Master Management und Coaching im Bildungs- und Sozialwesen in Luxemburg, 2016*



# **GELINGENSAKTOREN DES BUDGET FÜR ARBEIT IN RLP (1/4)**

- **Gesellschaftliche Anerkennung,**
- **Mehr Selbstwertgefühl, Selbst- und Mitbestimmung**
- **Budgetnehmer über finanzielle Absicherung informieren**
- **Arbeitgeber auf Wertschätzung hinweisen**
- **„ausreichender Lohn“**
- **Unterstützung im kommunikativen Freizeitverhalten**
- **Ganzheitlicher Beratungsansatz – z.B. Wohnmöglichkeiten**

# **FINANZIERUNGSVERGLEICH BUDGET FÜR ARBEIT NACH DEM BTHG UND IN RLP**

## Rheinland-Pfalz

**70% AG-Brutto bis 2017**

**der**

**Aktuelle Förderung in RLP**

**60%**

## BTHG

**75% AN-Brutto  
jedoch nur 40%  
Bezugsgröße**

## Entspricht für 2019

**1.869,- Euro Maximalbetrag in RLP  
Höchstbetrag**

**1.246,- Euro  
nach BTHG**

**Die Bundesländer haben die Möglichkeit einen höheren  
Anteil zu gewähren**



# **BUDGET FÜR ARBEIT IN RLP UND BUNDESMODELLPROJEKT JOBBUDGET**

- **JobBudget 2008 – 2011 Modellprojekt im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales**
- **Hauptziel von Jobbudget war es die Übergänge von Menschen mit Behinderungen aus WfbM auf den allgemeinen Arbeitsmarkt mit Hilfe des Persönlichen Budgets zu gestalten.**
- **Parallele zur Zielgruppe des Budget für Arbeit in RLP**
- **Module wurden entwickelt**

# **BUDGET FÜR ARBEIT IN RLP UND BUNDESMODELLPROJEKT JOBBUDGET**

- **Hauptziel von JobBudget war es Übergänge von Menschen mit Behinderungen aus einer WfbM auf den allgemeinen Arbeitsmarkt mit Hilfe des persönlichen Budget zu gestalten**
- **Im Rahmen des Modellprojektes JobBudget wurden Leistungsmodule für den Übergang in den allgemeinen Arbeitsmarkt entwickelt (zu erhalten über ZsL Jena)**
- **Das Angebot Jobbudget entsprechend dem ehemaligen Modellprojekt wird, soweit bekannt, nur noch im Eifelkreis Bitburg – Prüm fortgeführt.**

# FILM EINES BUDGETNEHMERS

Der junge Mann feiert dieses Jahr sein 10 jähriges  
Dienstjubiläum als Greenkeeperhelfer auf einem Golfplatz



Patrik neu 2wmv

# **BUDGET FÜR ARBEIT IN RHEINLAND-PFALZ BIS 2017**

**Fazit –**

**Das Budget für Arbeit nach dem Modell des Landes Rheinland - Pfalz und in der Fortführung durch das BTHG auf Bundesebene war und ist eine Investition in die Zukunft von Menschen mit Behinderung, die sich für Alle lohnt.**



# VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT



Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderter  
Menschen, Mainz e.V., Regionalstelle Bitburg- Prüm

Edith Bartelmes  
Maria Kundenreich Str. 4  
54634 Bitburg  
Tel: 06561/ 6943147  
Fax: 06561/ 6943150  
e.bartelmes@zsl-mainz.de